



25. Welttag des Geweihten Lebens  
2. Februar 2021

## Jubiläumsbrief – 2021

### Unsere tiefste Identität annehmen

*Während wir auf die Vollendung in Christus zugehen ... (ISG, K 46)*

#### **Liebe Jubilarinnen des Jahres 2021,**

Mit Freude im Herzen denke ich an jede von Ihnen und gratuliere Ihnen zum Jahrestag Ihrer Ersten Profess vor 25, 40, 50, 60, 70, 75 oder 80 Jahren! Während Sie diesen Moment in Ihrem Leben feiern, bete ich, dass Sie Gottes Treue und innige Liebe neu erfahren.

Ihr Jubiläum ist eine große Quelle der Hoffnung für uns und unsere Welt, besonders in diesen unsicheren und schwierigen Zeiten. Ihr Leben legt Zeugnis ab von Gottes Liebe und seinem Wunsch nach Leben in Fülle für alle. Wir danken Ihnen für das Geschenk Ihrer Treue; wir danken Gott dafür, wie Er durch Sie gegenwärtig war und für das, was Gott durch Sie und in Ihnen vollbracht hat.

In gewisser Weise ist das Jubiläum ein Scheideweg: ein Moment zum Innehalten, Nachdenken und Feiern und eine Einladung, die Herausforderung der Neuheit des Evangeliums für unsere Zeit anzunehmen und neues Leben zu wählen, einen neuen Weg vorwärts. „Jeder Scheideweg ist ein Glaubenssprung, eine Gelegenheit zu wachsen, sich zu wandeln und mehr von dem zu werden, was Gott für uns beabsichtigt“ (Ted Dunn, *Graced Crossroads: Wege zu tiefem Wandel und Transformation*, S. 238).

Was unsere selige Mutter Theresia erfreute, war die innere Wandlung ihrer Schwestern in Richtung Gottesähnlichkeit (vgl. ISG, „Ursprung unserer Kongregation“). Unsere Identität als geweihte Personen, die im göttlichen Geheimnis des dreieinigen Gottes verwurzelt sind, ist nicht statisch, sondern dynamisch und entwickelt sich ständig zu neuem Leben und zu unserer tiefsten Identität. Wie braucht Gott Sie und uns heute für unsere Welt?

Als ich für jede von Ihnen namentlich betete, dachte ich nach über Ihre Erfahrungen an Scheidewegen in Ihrem Leben, über das Treffen von Entscheidungen und die Hinwendung zur Fülle der Persönlichkeit, zu neuem Leben, zu Ihrer tiefsten Identität. Während Ihres Jubiläumsjahres ermutige ich Sie, über diese Bewegung, diese verwandelnde Reise nachzudenken. Wie hat Gott Sie eingeladen oder sogar gedrängt, in Ihr wahres Selbst hineinzuwachsen?

### **Leben: Eine bedingungslose Nachfolge**

*Wir sind gerufen und geweiht ... um bedingungslos zu folgen ... (ISG, K 48).*

Wir sind geweiht für eine bedingungslose Nachfolge Christi. Unser Leben ist bestimmt für die Welt und für Gottes Sendung in der Welt. Unser Ruf beginnt und entfaltet sich mit einer

Begegnung und einer Einladung, „komm und sieh“, „komm, folge mir“. Diese Begegnung berührt die Unruhe, diese tiefe Sehnsucht nach Gott im Kern unseres Wesens. Unser Verstand und unser Herz öffnen sich für die Liebe, die uns zur Jüngerschaft treibt.

Während der gewöhnlichen Tage unseres Lebens, an denen wir uns bemühen, Christus treu nachzufolgen, beginnen wir, das Leben Jesu zu leben, bis eines Tages sein Leben unser Leben wird. Dann ist es nicht mehr nur eine Nachfolge, obwohl die Nachfolge herausfordernd genug ist. „Ergriffen von Christi bedingungsloser Liebe, übergeben wir ihm voll Freude unsere ganze Person... in ihm finden wir unser ein und alles.“ (ISG, K 13) In unserer Antwort befinden wir uns auf dem Weg, mehr zu werden, seine geliebte Schülerin.

Das Johannesevangelium bietet uns zwei schöne Beispiele für eine solche Jüngerschaft. Wir erinnern uns an die Hinweise auf den „Jünger, den Jesus liebte“. Beim letzten Abendmahl, als er neben Jesus liegt (vgl. Joh 13,23), erfährt der geliebte Jünger eine solche Intimität, dass er auf den Herzschlag Jesu, auf die Sorgen Jesu und auf alles abgestimmt ist, was Jesus liebt. Kurze Zeit später wird dieser Jünger der Mutter Jesu als Sohn und sie dem Jünger als Mutter gegeben (vgl. Joh 19,26). Das andere Beispiel ist Maria von Magdala. Angetrieben von ihrer Sehnsucht, die aus der Intimität der Liebe entspringt, ist sie während es noch dunkel ist, am Grab und sucht nach ihrem Geliebten. Als sie hört, wie ihr Name von ihm gesprochen wird, ist sie verwandelt, sie wird zur Apostolin der Apostel.

„Während unsere vertraute Beziehung zu ihm wächst, befreit er uns zu neuer und größerer Liebe“ (ISG, K 13), macht uns frei, enger zu folgen, ehrlicher auf die Bedürfnisse unserer Welt zu schauen und mutiger zu leben und zu handeln. Wir sind von Liebe getrieben, erneuert und befähigt, auf unerwartete Weise zu reagieren, denn Gottes „Liebe führt uns immer dazu, neue Wege zu finden“ (*Laudato Si'*, 245).

### ▲ **Wie haben Sie in Ihrem Leben intime, radikale Nachfolge erfahren?**

## **Licht: Prophetisches Zeugnis**

*Wir werden Christus ähnlicher und bezeugen, ... (ISG, K 13).*

In der Dunkelheit unserer Zeit mit den wütenden Pandemien von Krankheit, Spaltung und Diskriminierung, Gewalt und Verwüstung der Erde gibt es kein größeres Bedürfnis als Licht - ein Licht, das in der Dunkelheit scheint und nicht überwunden werden kann (vgl. Joh 1,5). Christus, das Licht der Welt, Licht für alle Nationen, hat uns berufen, Licht zu sein und für alle zu leuchten (vgl. Mt 5,14,16). Dies feiern wir heute: die Darstellung des Herrn, der Licht ist, und das geweihte Leben, das „prophetische Vision ...“ ist. (Papst Franziskus, Welttag für das geweihte Leben 2019).

Während wir Christus folgen, lernen wir Gott kennen, der Licht ist und in dem es keine Dunkelheit gibt, und wir sind befugt, im Licht zu wandeln und „unser Leben im Licht zu leben“ (1 Joh 1,5.7) und zu Kindern des Lichts zu werden (vgl. Joh 12,36). Nur in einer innigen, radikalen Nachfolge Christi, der Licht ist, beginnen wir, das empfangene Licht zu reflektieren und wie das Licht, das wir werden, zu leuchten und es auszustrahlen.

Indem wir Licht werden, Christus ähnlicher werden, „verkünden wir prophetisch den Vorrang des Gottesreiches, das schon unter uns und immer noch im Kommen ist“. (ISG, K 12). Durch unser innerstes Wesen sind wir „dazu berufen, Licht auszustrahlen und das Leben zu vermitteln“ (Evangelii Gaudium, 83) in unserer Welt, indem wir den Gott-mit-uns und Gottes universelle Liebe für alle bezeugen (vgl. ISG, K 13).

Hier und jetzt... sind die Jünger des Herrn berufen, als eine Gemeinschaft zu leben, die das Salz der Erde und das Licht der Welt ist (vgl. Mt 5,13-16). Wir sind aufgerufen, eine ständig neue Art des Zusammenlebens in Treue zum Evangelium zu bezeugen, (vgl. Evangelii Gaudium, 92), Einstellungen und Werte zu verkörpern und eine Seelenkraft zu bilden, die den Kräften der Dunkelheit und der Spaltung entgegenwirkt. In unserem Leben in der Sendung sind wir aufgerufen, Beziehungen und von Gott erleuchtete Räume zu schaffen (vgl. Gaudete et Exultate, 142), die Heilung, Einheit und universale Gemeinschaft fördern.

Ist dies nicht die Essenz der Verpflichtungen unserer Richtungweisenden Erklärung *Die Liebe gibt alles?* Verwandelt zu sein, unser Bewusstsein davon zu vertiefen, wer wir sind, prophetisches Zeugnis von Einheit in Vielfalt zu geben, interkultureller zu leben, kühn zu reagieren. Die Treue zu unserem geweihten Leben ist Licht für die Welt, ein prophetisches Zeugnis von Gott unter uns, von Gottes Liebe zu und in uns. Diese Liebe schafft eine kosmische, allumfassende Gemeinschaft, die die gesamte Menschheit und die gesamte Schöpfung umfasst.

↗ **Welches Licht, welches prophetische Zeugnis verlangt Gott von Ihnen?**

## **Liebe: Unsere tiefste Identität**

*Je ähnlicher wir Christus werden, umso mehr wird unser Lebensweg dem seinen gleichgestaltet.* (ISG, K 46).

Ein Leben in radikaler Nachfolge Jesu führt uns dazu, Licht zu werden, *Göttlich* zu werden, Liebe zu werden - die Fülle der Persönlichkeit, unsere tiefste Identität. Das Zeugnis von Gottes allumfassender Liebe öffnet uns, um das Paschageheimnis in unserem Leben zu erfahren und zu akzeptieren (vgl. ISG, K 5).

„Wir werden immer wieder hineingenommen in die Selbsterniedrigung Christi, in das Geheimnis der fortwährenden Erlösung.“ (ISG, K 33) Wenn wir lieben, wie Jesus geliebt hat, werden wir Liebe, die in der Welt inkarniert ist, eine Liebe, die alles gibt. Diese sich entwickelnde Reise hat die Form eines Kreuzes und verlangt, dass wir täglich unser Kreuz auf uns nehmen (vgl. Lk 9,23), gnädig und großzügig lieben und unser Leben hingeben, damit andere leben können.

Die Entfaltung der Liebe erfordert Selbstentäußerung. Von einem aufgegebenen und leeren Ort aus klammern wir uns weder an unser kleines Selbst noch identifizieren wir uns mit ihm. Vielmehr wachsen wir in der Kraft des Geistes über uns hinaus, um immer tiefer mit unserem Gott und mit Gottes Volk verbunden zu sein und mehr für andere da zu sein (vgl. ISG, Vorwort).

Das ist der verwandelnde Weg der Liebe: In unser wahrstes Selbst hineinzuwachsen, in das göttliche Bild Gottes, in unsere tiefste Identität, in die Liebe. Gottes unendliche, bedingungslose Liebe ist der Grund für unser Sein. Liebe ist die Essenz dessen, wer wir sind.

„Nichts weniger als eine unendliche Vereinigung mit unendlicher Liebe wird genügen“ (James Finley, Intimacy: The Divine Ambush [Intimität: Der göttliche Hinterhalt]). Nach dem göttlichen Bild des dreieinigen Gottes geschaffen, der unendliche Liebe ist, besteht unser Lebensweg darin, Gnade willkommen zu heißen und Liebe zu wählen - die Essenz dessen, wer wir sind, unsere tiefste Identität, unser Schicksal.

▲ **An welcher Kreuzung auf dieser verwandelnden Reise befinden Sie sich?**

Meine lieben Jubilarinnen, Gott ist mit Ihnen. Gott atmet Leben in Ihnen und strahlt Licht durch Sie hindurch. Gott liebt Sie und sendet Sie, um Zeugnis für die Liebe zu geben, um Liebe zu sein. Mögen Sie heute und während Ihres Jubiläumsjahres Gott für das Geschenk Ihrer Berufung preisen und ihm danken und die Erfahrung der immer treuen, unendlichen Liebe feiern!

Mögen Sie selbst sich an dieser Kreuzung entdecken in einem Moment der Wahl für das Leben, als Licht und Liebe, und auf dieser verwandelnden Reise ihre tiefste Identität annehmen.

Mit Ihnen auf diesem Weg

*Sister Roxanne Schares*

Sister Roxanne Schares, SSND  
General Superior